



# Weichenstellung für eine erfolgreiche Migration von SAP auf Amazon Web Services (AWS)

Wie Sie durch effiziente Vorbereitung den Zeitplan für die Migration verkürzen, weniger Ressourcen benötigen und Störungen minimieren

- Warum Unternehmen abwarten, anstatt zu handeln
- Welche Faktoren die Migration in die Cloud erschweren können
- Wie Sie eine Cloud-Migration optimal planen und vorbereiten

# Einführung

Die Zukunft der IT liegt in der Cloud. Die jüngste Umfrage von [Syntax und America's SAP Users' Group \(ASUG\)](#) zeigt, dass die Nutzung von Cloud-Diensten im vergangenen Jahr um 15 % gestiegen ist. Für 73 % der Unternehmen, die noch nicht in der Cloud sind, steht das Thema auf der Agenda – höchste Zeit also, aktiv zu werden, um nicht ins Hintertreffen zu geraten.

Wenn Sie sich für eine Cloud-Plattform entschieden haben, aber noch unsicher sind, wie Sie am besten vorgehen und Risiken minimieren können, befinden Sie sich in guter Gesellschaft. Eine frühere Umfrage von Syntax und der ASUG hat ergeben, dass SAP-Kunden, die ihre Anwendungen noch nicht in die Cloud verlagern, häufig Angst vor Ausfällen, Datenverlust, Zeit- und Umsatzeinbußen sowie möglichen Störungen des Tagesgeschäfts haben. Wenn Unternehmen nicht wissen, was auf sie zukommt, gehen sie gerne auf Nummer sicher.

In diesem Whitepaper beschäftigen wir uns mit den Gründen für die zögerliche Herangehensweise an eine SAP-zu-AWS-Migration in die Cloud und entlarven die Störfaktoren, die das Projekt zum Scheitern bringen können. Wir erklären, warum eine sorgfältige Vorbereitung entscheidend für einen reibungslosen, schnellen und kostengünstigen Übergang ist. Und wir zeigen, wie SAP-Kunden in einem schrittweisen Prozess optimale Voraussetzungen für eine schnelle und sichere Migration ihrer geschäftskritischen SAP- und integrierten Anwendungen zu AWS schaffen können.



# Unternehmen betreten Neuland

Die Entscheidung, Ihre SAP-Landschaft in die Cloud zu verlagern, bringt Sie den Vorteilen der Cloud – Agilität, Flexibilität und Zuverlässigkeit – einen Schritt näher. Doch der eigentliche Umstieg ist eine Reise in unbekanntes Terrain. Sie sind mit Amazon Web Services vertraut und haben AWS vielleicht sogar zum Hyperscaler Ihrer Wahl erklärt – doch was kommt als nächstes?

„Unternehmen wollen die Cloud nutzen und von ihren Vorteilen profitieren, doch der Weg dorthin und das Cloud-Management sind Neuland, weshalb sie zögern“, erklärt Ricardo Casanovas, VP, SAP Products and Innovation bei Syntax. Erschwerend kommt hinzu, dass der Mangel an IT-Fachkräften die digitale Transformation insgesamt verlangsamt. In einem neuen Report, Innovation Reality Check: A crisis of overconfidence in IT, gaben 45 % der Befragten an, dass sie nicht über die geeigneten Mitarbeiter verfügen, um die Migration in eine Public Cloud zu bewältigen.

Mit SAP in die Cloud zu gehen ist auch für diejenigen Neuland, die bereits Erfahrung mit der Migration von Rechenzentren haben. In der Regel ist dabei bereits eine umfangreiche Infrastruktur für SAP-Umgebungen vorhanden, während man in der Cloud nach Bedarf wächst. Diese Infrastruktur muss auch nur einmal beschafft werden – in der Cloud ist das Beschaffungsmanagement dagegen ein kontinuierlicher Prozess, da ungenutzte Ressourcen Kosten verursachen.

„Die Migration von SAP zu AWS bietet vier Hauptvorteile: Sicherheit, Innovation, Kontrolle und mehr Flexibilität.“

*Mario de Felipe*

*Global Director for SAP on AWS Advisory Services, Syntax*



„Selbst wenn sich Unternehmen bei der Migration auf einen Dienstleister verlassen, müssen sie wissen, wie sie ihre Anforderungen in Zukunft managen“, so Mario. Um die neuen Funktionen nutzen und die Cloud überwachen zu können, sind entsprechende Fähigkeiten erforderlich. Das gilt auch für die Kostenkontrolle, die notwendig ist, um die Gesamtbetriebskosten (TCO) zu senken. Die Migration von SAP zu AWS kann sich sehr positiv auf die TCO auswirken. Erreicht wird dies durch die Implementierung neuer Prozesse zur Steuerung und Verwaltung der auf AWS laufenden SAP-Infrastruktur und durch die Nutzung spezieller Tools von Drittanbietern, die die Bereitstellung von SAP-Anwendungen auf AWS optimieren.

Der Umstieg auf Cloud Computing steht für einen umfassenden Transformationsprozess weg von einer zentralisierten IT und betrieblichen/funktionalen Silos hin zu einem datengesteuerten, digitalen Unternehmen. Das bedeutet aber auch, dass Ihr Unternehmen nicht mehr so arbeiten kann wie bisher – ein zentraler Aspekt, der im Planungsprozess berücksichtigt werden muss.

## Die Cloud als Grundlage für geschäftliche Agilität und Reaktionsfähigkeit

### BESTEHENDE UNTERNEHMENS-IT

#### Schwerpunkte

- Automatisierung
- Betriebliche und funktionale Silos
- Bestehende Geschäftsmodelle
- Unregelmäßige Veränderung
- Erbringung von Dienstleistungen
- Zentralisierte IT

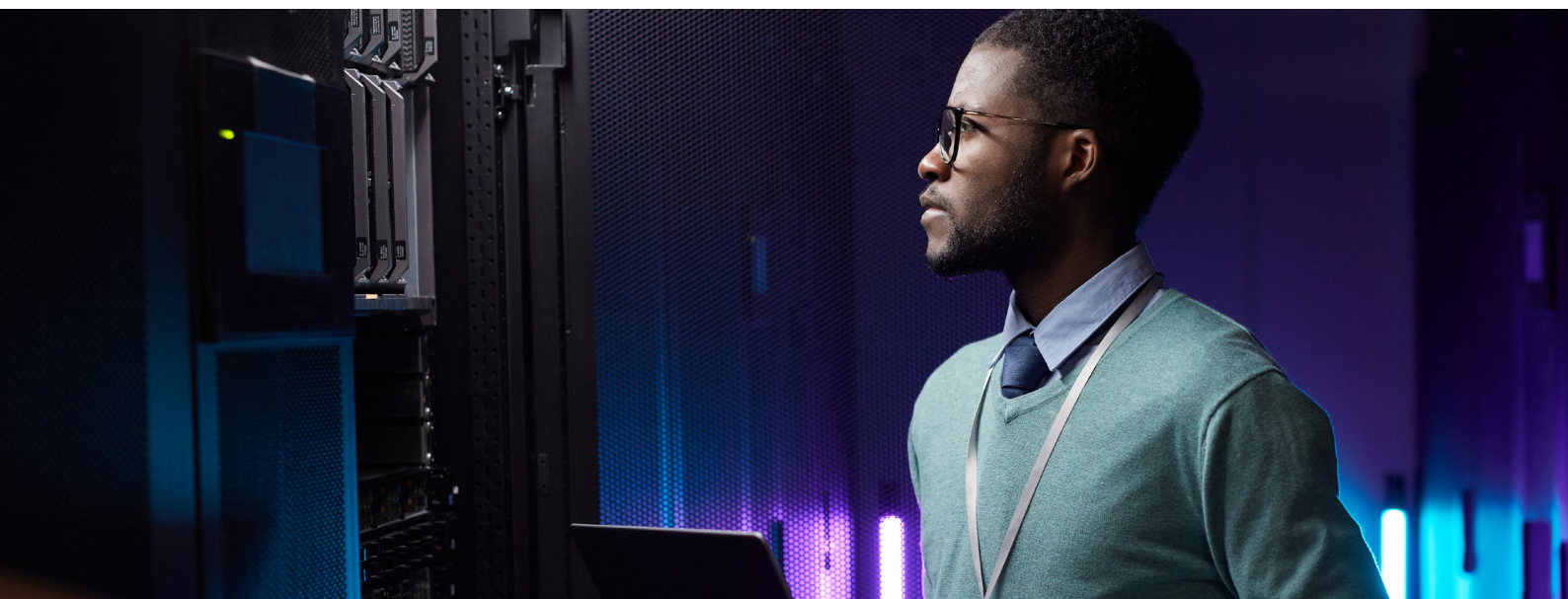


### DIGITALES UNTERNEHMEN

#### Schwerpunkte

- Digitale Transformation
- Kunden, Produkte und Daten
- Digitale Geschäftsmodelle
- Systems of Engagement
- Kontinuierliche Innovation
- Digitales Know-how
- Dezentrale IT

AGILITÄT • SKALIERBARKEIT • FLEXIBILITÄT • ZUVERLÄSSIGKEIT • KOSTENEFFIZIENZ • WERTSCHÖPFUNG



## Das andere Ende des Spektrums: Überstürzte Migration

Nehmen wir an, Sie stürzen sich blindlings in eine Cloud-Migration. In diesem Fall müssen Sie damit rechnen, dass die Migration viel länger dauert als erwartet, was zu höheren Kosten führt und Ihre Position im Unternehmen schwächt. Stattdessen sollten Sie mögliche Störfaktoren minimieren, Unbekannte aus der Gleichung entfernen und das Projekt von Anfang an optimal skalieren.

Die folgenden Fragen helfen Ihnen, einige der Risikofaktoren zu identifizieren, die eine SAP-zu-AWS-Migration aus der Bahn werfen können:

- Sind die Elemente, die Sie in die Cloud verlagern möchten, tatsächlich alle migrierbar? Es gibt Legacy-Anwendungen, die sich einer Migration schlichtweg verweigern.
- Kann das Betriebssystem (OS), das Sie verwenden möchten, in der Cloud verwaltet werden?
- Erfordert die Migration einen Wechsel der Plattform?
- Wie vermeide ich, dass die neue Infrastruktur komplexer wird als nötig?
- Wie schätze ich den Bedarf richtig ein? Angenommen, es stellt sich heraus, dass die Infrastruktur umfangreicher sein muss als erwartet. In diesem Fall dauert die Migration länger – und Sie bezahlen für Server, die bis zum Go-Live nichts zu tun haben, ganz zu schweigen von den Mitarbeitern, die noch länger in diesem Projekt gebunden sind.



Bei einer SAP-Migration in die Cloud steht viel auf dem Spiel. Ein strukturierter Ansatz und ein erfahrener Berater helfen, die Angst vor dem Unbekannten und die Unsicherheit, wo man anfangen soll, zu reduzieren und dringend benötigte Ordnung und Struktur in die nächsten Schritte zu bringen.

# Ein strukturierter Prozess im Vorfeld erleichtert die Migration

Um eine überstürzte Migration von SAP zu AWS zu vermeiden, sollte am Anfang ein Prozess stehen, der unabhängig von der eigentlichen Migration zunächst die Voraussetzungen und den Bereitschaftsgrad prüft und die weiteren Schritte plant. Wir gliedern diesen Prozess in drei Phasen, in denen wir Unternehmen auf einen reibungslosen Übergang in die Cloud vorbereiten.

## Discovery

In der Discovery-Phase geht es darum, sich einen Überblick über die anstehende Herausforderung und die Cloud-Lösung selbst zu verschaffen. Ein vertrauenswürdiger Berater kann diesen Prozess leiten und alle verantwortlichen Parteien im Unternehmen zusammenbringen, um folgende Fragen zu klären:

- Was sind die Ziele und Vorgaben?
- Welche Soft- und Hardware-Infrastruktur ist vorhanden?
- Welche Anforderungen muss das Cloud-Hosting erfüllen?

Die detaillierte Analyse Ihrer aktuellen ERP-Landschaft, Ihres Migrationsbedarfs und Ihrer operativen Anforderungen an die Cloud bildet die Grundlage, auf der die optimale Hosting-Strategie ermittelt wird. Der daraus resultierende „Bauplan“ für die Migration in die Cloud sollte festlegen, was mit Cloud-Diensten erreicht werden kann und was nicht, damit alle Beteiligten auf dem gleichen Wissensstand sind.

Der resultierende „Bauplan“ für die Migration in die Cloud sollte festlegen, was mit Cloud-Diensten erreicht werden kann und was nicht, damit alle Beteiligten auf dem gleichen Wissensstand sind.



# Readiness Assessment

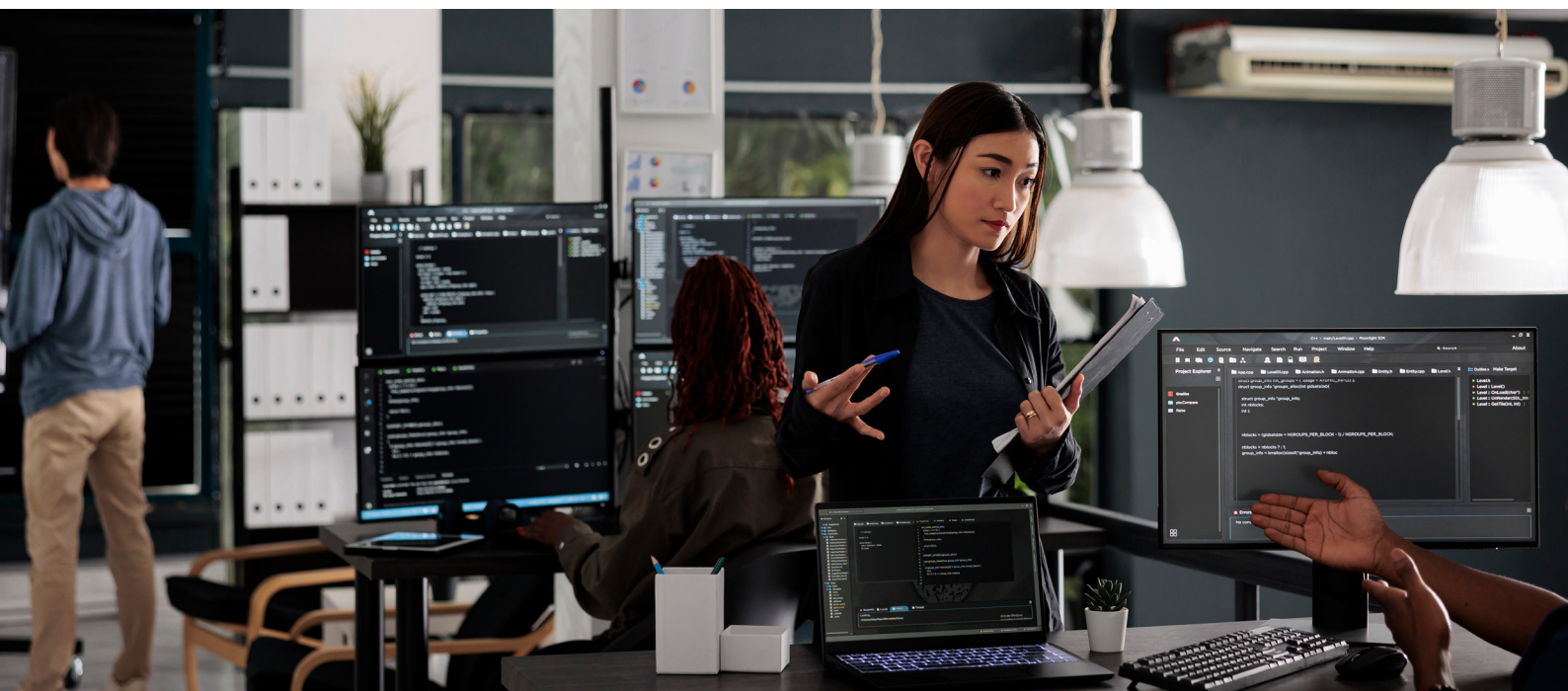
Sie haben nun einen Überblick, was auf Sie zukommt – aber woher wissen Sie, wann Sie für die Migration bereit sind? An dieser Stelle nehmen wir die vorhandene Infrastruktur – Software, Hardware und Netzwerke – vor Ort und in der Cloud unter die Lupe und definieren den „Soll-Zustand“.

Die Bewertung des Ist-Zustands Ihres Systems beginnt mit den vorhandenen Servern und allen logischen Verbindungen, einschließlich der angrenzenden Workloads. Die Server sind deshalb so wichtig, weil es in vielen Systemen sogenannte Ghost-Server gibt, für die keine offizielle Dokumentation vorliegt.

Außerdem muss dokumentiert werden, welche ERP-Anwendungen im Einsatz sind. Und da SAP kein Inseldasein führt, gehören dazu auch eigenständige Anwendungen oder Anwendungen mit Schnittstellen zur SAP-Landschaft, zum Beispiel Content-Management-Systeme (CMS), Frontends, Steuerlösungen, Analyse-Tools wie APOS, Middleware wie SEEBURGER oder MuleSoft, Manufacturing Execution Systems (MES) und Tools für das Product Lifecycle Management (PLM) wie Teamcenter. Einige davon können unter Umständen in die Cloud migriert werden, während andere weiterhin lokal vorgehalten werden müssen. Zu wissen, was auf welche Anwendung zutrifft, entscheidet wesentlich darüber, ob eine Cloud-Lösung praktikabel ist oder nicht.

Das Well-Architected Framework von AWS hilft Ihnen zu definieren, wie Ihr System in Zukunft aussehen soll. Damit lässt sich eine Cloud-Infrastruktur entwickeln, die ein erfahrener Partner in das Gesamtkonzept integrieren kann, um SAP Best Practices auf AWS zu übertragen. Es ist hilfreich, wenn Sie nach dieser Evaluierungsphase die technischen Details der Migration Ihrer Anwendungen in die Cloud verstehen und wissen, mit welchen Account-Strategien und Betriebsmodellen Sie die Vorteile der Cloud optimal nutzen können.

Die Bewertung des Ist-Zustands Ihres Systems beginnt mit den vorhandenen Servern und allen logischen Verbindungen, einschließlich der angrenzenden Workloads.



# Readiness Planning

Wie kommt man vom Ist-Zustand zum definierten Soll-Zustand, ohne dass die Kosten und Risiken der Migration aus dem Ruder laufen? Durch umsichtige Planung. Das „Wie“ umfasst die Einrichtung von Accounts, Instanzen, Datenbanken und anderen wichtigen Komponenten eines Cloud-Systems. Außerdem benötigen Sie einen Bereitschaftsplan für die Migration Ihrer lokalen Daten auf die Cloud-Plattform. Anhand dieser Informationen können Sie die Kosten für die eigentliche Migration kalkulieren.

Die letzte Planungskomponente ist das Betriebsmodell, das durch parallele Systeme einen reibungslosen Übergang von der lokalen Datenhaltung in die Cloud sicherstellt.

## Auswahl eines vertrauenswürdigen Partners

Bei der Auswahl eines vertrauenswürdigen Partners für diesen Prozess sollten Sie sich für ein Beratungsunternehmen entscheiden, das genau weiß, wie SAP und angrenzende Workloads in der Cloud funktionieren und wie man die Herausforderungen einer SAP-Migration erkennt und meistert. Wenn dieses Unternehmen zudem als AWS Premier Consulting Partner zertifiziert ist und seine Kompetenz bei der Migration von SAP-Landschaften in die Cloud bereits umfassend unter Beweis gestellt hat, sind Sie in der besten Position, ein kostensparendes AWS-Sponsoring zu erhalten.

## Warum sich Vorbereitung lohnt

Ganz gleich, ob Ihre Vorbereitung einen Monat oder ein Vierteljahr in Anspruch nimmt, durch einen strukturierten Prozess mit Findungs-, Evaluierungs- und Planungsphase erhalten Sie die Informationen, die Sie benötigen, um eine SAP-zu-AWS-Migration guten Mutes in Angriff zu nehmen. Alle Beteiligten sind sich darüber einig, was auf sie zukommt. Sie wissen, welche Ressourcen benötigt werden. Und Sie kennen bereits wichtige Details, z. B. welche Anwendungen gebündelt werden können, welche frühzeitig migriert werden können, weil sie keine Transaktionsdaten enthalten, und welche Anwendungen im Rahmen der Migration aktualisiert werden müssen – das vereinfacht die Übergabe an das Migrationsteam.

Wenn dann ein Termin für die Migration festgelegt wird, können Sie sicher sein, dass der Weg dorthin über eine realistische, erwartungsgerechte Zeitplanung führt.





Syntax Systems GmbH & Co. KG  
Höhnerweg 2-4  
69469 Weinheim, Germany  
+49 (0)6201 80-8008  
kontakt@syntax.com



- Marketplace Seller
- SAP Services Competency
- Managed Service Provider
- DevOps Services Competency

- Well-Architected Partner Program
- AWS Microsoft Workloads Services Competency
- Migration & Modernization Services Competency

## SYNTAX

Syntax bietet umfassende technologische Lösungen für Unternehmen jeder Größe. Mehr als 800 Kunden vertrauen Syntax ihre IT-Services und ERP-Projekte an. Heute ist Syntax einer der weltweit führenden Managed Cloud Provider für unternehmenskritische Anwendungen. Syntax verfügt über tiefes Know-how in der Bereitstellung und Verwaltung von ERP-Systemen (SAP und Oracle) in sicheren, widerstandsfähigen Cloud-Umgebungen (Public, Private oder Hybrid). Mit starken technischen und funktionalen Beratungsdiensten, umfassendem Monitoring und hoher Automatisierung betreut Syntax Unternehmen in einer Vielzahl von Branchen und Märkten. Syntax hat Niederlassungen rund um den Globus und arbeitet mit SAP, Oracle, AWS, Microsoft, IBM, HPE und anderen globalen Technologieführern zusammen.

[syntax.com/DE-DE/](https://syntax.com/DE-DE/)